



Freihofbrief

Solawi - Neuigkeiten - Februar 2017

Inhalt

Editorial	3
Aktuelles aus dem Netzwerk	4
Bericht von der Solawi-Frühjahrstagung.....	4
Vorstandswahl des Trägervereins Solidarische Landwirtschaft e.V.	6
Einladung zum Saatguttausch (AG Saatgut).....	7
Bitte um Unterstützung/ Eure Stimme für OpenOliator (Solawi Software)	7
Neue Solawis/neue Initiativen	9
15374 Müncheberg	9
29485 Lemgow	9
39019 Dorf Tirol (BZ) Südtirol	9
41366 Schwalmtal Eicken.....	9
Land, Höfe und Weiteres für Solawi	10
18311 Ribnitz- Damgarten: 800 ha ab 2018.....	10
50859 Köln: Solawi in Gründung sucht Anbaugeräte	10
84389 Postmünster: Naturland-Hof mit Milchvieh und Gastronomie zu verkaufen .	10
Weststmk (Ö): Haushälfte mit Platz für Nutztiere und Gartenbau.....	11
Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/weitere Anzeigen	11
075xx Gera: Haus oder Hof mit Möglichkeit zur Tierhaltung gesucht.....	11
16321 Rüdnitz: Solawi Wilde Gärtnerei sucht u.a. Gärtner/in, Zimmerer/Zimmerin	11
27729 Holste: Solawi Sophienhof sucht Mitglieder + Crowdfundig Unterstützung...12	12
29640 Schneverdingen: Solawi Weidenhof sucht Praktikant*in für Gärtnerei	12
33609 Bielefeld: Wer möchte sich im Gemüseanbau erproben?.....	13
34355 Escherode (Solawi Kassel): Gärtner*in ab sofort gesucht (30 Std.).....	14
50859 Köln: Gemüsekoop hat Praktikumsplätze frei!	14
60318 Frankfurt: Gärtner/in für bio-vegane Solawi gesucht.....	14
69xxx Heidelberg: Suche Ausbildungsplatz in der Landwirtschaft	14
79199 Kirchzarten: Solawi Lebensgarten Dreisamtal sucht Bio-Gemüsegärtner/in ..15	15
88213 Bavendorf/Ravensburg: Solawi Ravensburg sucht Mitarbeiter/in	16
82xxx zw. München und Augsburg: Solawi Donihof such Mitgestalter_innen	16
3571 Gars (Ö): Gemüsegärtnerei sucht Unterstützung für Frühjahr 2017 + Solawi! .	16
Berichte/Wissenswertes	17
Crowdfundig-Portal	17
Ökologische Pflanzenzüchtung in Zeiten des Klimawandels	17
„Wo bleibt der Aufschrei?“ – Gentechnik durch die Vordertür.....	18
Informationssammlung zu Ursachen von u.a. Bienensterben.....	19
Honig & Landschaft frei von Glyphosat: Bitte um Eure Unterstützung!.....	19
Hier sind wir eingeladen – Hier können wir mitmachen!	20
Solawi-Termine/Veranstaltungen	22
SoLaWi-Regionalgruppen-Treffen Bayern in Polling.....	22
! Basis-Kurs Solidarische Landwirtschaft auf Solawi-Hof Tangsehl.....	23
Seminar: Gestaltung von Solawi, Bürgerfinanzierung, GbR u.a. Verträge	24
! Herbsttagung des Netzwerkes Solidarische Landwirtschaft !	25
Impressum mit Hinweis zum Freihofbrief	26
Hinweis zum Freihofbrief	26
Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft	27

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Tage werden in dieser Zeit des Jahres am schnellsten länger Die wärmeren Temperaturen der letzten Tage haben schon die ersten Kraniche wieder nach Norden fliegen lassen, die ersten Amseln beginnen schon wieder morgens zu singen. Regen, Wind und Sonne locken die ersten Keime aus der Erde. Hoffen wir, dass sie sich nicht zu früh ans Licht gewagt haben ...

Wie gut, dass wir versorgt und satt sind, auch wenn es in dieser Jahreszeit vielleicht nicht mehr so üppig ist wie im Laden. Und wenn doch etwas fehlt, weil der Winter kalt war oder an der ein oder anderen Stelle dazu gelernt wird, haben wir zurzeit den Luxus, doch auch in den Laden gehen zu können. Der Frühling und Sommer kommt sicher und wir freuen uns darauf.

Die Frühjahrstagung war wieder super – eine beeindruckende Runde. Es gab inspirierende Workshops, viel Austausch hat stattgefunden, vieles hat sich weiter entwickelt. So hat sich z.B. die Regiogruppe Hessischer Main gegründet! Ein lesenswerter Bericht findet sich weiter unten im Freihofbrief.

Dazu gibt es einige wissenswerte Informationen über Saatgut sowie die Einladung zum Saatguttausch und eine Bitte um Eure Unterstützung für die Entwicklung von Solawi Software. Außerdem: wieder viele Angebote und Gesuche zu Land, Höfen und v.a. Arbeit – es scheint: viele Landwirte/innen und Gärtner/innen braucht das Land. Es lohnt sich alles einmal durch zu sehen.

Danke an alle Gärtner/innen und Landwirte/innen und an uns alle, die wir aktiv auf verschiedenste Art dazu beitragen unsere Lebensgrundlage zu erhalten und für einander und die Erde zu sorgen.

mit herzlichen Grüßen,

Katharina Kraiß und Christine Rüter

Für das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Aktuelles aus dem Netzwerk

Diesen Monat haben uns beschäftigt:

- Die Durchführung und Nachbereitung der Frühjahrstagung. Super wars!
- Die Vorstandswahlen des Trägervereins
- Planung des nächsten Ratstreffens im Oktober (Räumlichkeiten finden etc., voraussichtlich wird es im Raum Kassel oder Fulda stattfinden)
- Organisation des Solawi-Basiskurses
- Die Beteiligung an einem Antrag für ein EU Forschungsprojekt zum Thema innovative Lieferketten im Lebensmittelbereich (insbesondere kurze Lieferketten und regionale Lebensmittel)
- Eine allgemeine Kooperationszusage für OpenOliator.de - Entwicklung einer freien Software für die Verwaltung von Solawis; und weitere IT Fragen ... hier bräuchten wir nach wie vor jmd., der unsere IT Angelegenheiten koordiniert.
- Finanzierung und Mitgliederwerbung; ein größerer Antrag, der im letzten Jahr gestellt wurde, kann bis zum Herbst nochmal überarbeitet werden.
- Die Sammlung von Informationen über Fördermöglichkeiten von Solawi
- Teilnahme an verschiedenen Diskussionen bei urgenci und Vertretung des Netzwerks in der Agrarplattform, Unterstützung des GAP-Papiers der Agrarplattform
- Der Materialversand soll verbessert werden und die Überarbeitung des Starterpakets steht an
- Unterstützung von Solawis in Konfliktfällen
- Überlegungen zur Verbesserung der Darstellung der Höfe auf der Höfeliste
- Datenerfassung und Datenschutz
- Angebot von Solawi-Tagesseminaren über den „Ökofond der Grünen NRW“
- Aktivitäten in den Bereichen Regionalgruppen, Bildung, Forschung, Offenes Ohr
- Beteiligung am Erasmus+ Projekt zur finanziellen Nachhaltigkeit von CSAs
- Die alltäglichen Arbeiten: Büroorganisation, Beantwortung von Anfragen, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit etc.

! Ihr könnt uns jeder Zeit gerne Fragen stellen. Tatkräftige und mitdenkende Unterstützung sowie Gedanken zu den Themen, die uns umtreiben, sind immer willkommen. Meldet euch z.B. einfach bei [info\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Bericht von der Solawi-Frühjahrstagung

Neue Wege gehen- Solawi als Teil gesellschaftlicher Transformation

Unter diesem Motto stand vom 10.- 12. Februar die 6. Frühjahrstagung des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft.

120 Menschen machten sich auf den Weg nach Steyerberg in Niedersachsen, um gemeinsam zu erkunden, was das „Neue“ am Konzept der Solidarischen Landwirtschaft ist und welches Potential es hat positiv auf gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu wirken.

Vorfinanzierung der Betriebskosten, Transparente Budgetplanung, Bieterverfahren, freie Entnahme, Mitwirkung der Verbraucher*innen: Solawi birgt für viele Bäuer*innen und Bauern Chancen und Herausforderungen zugleich. Chancen den Betrieb zu entwickeln, Wertschätzung zu erfahren und die Existenz des Betriebes unabhängig vom Marktgeschehen

zu sichern. Aber es bedeutet auch, sich auf Veränderungen einzulassen, das eigene Tun und die Bedürfnisse zu kommunizieren und Neues zu wagen.

Die meisten Verbraucher*innen engagieren und beteiligen sich an Solidarischen Landwirtschaften, weil sie dieses Modell als eine Lösung für viele Missstände im Nahrungsmittelsektor ansehen. Schutz der natürlichen Ressourcen, ökologische und ethische Aspekte spielen dabei eine große Rolle, ebenso das Bedürfnis nach sinnerfülltem Tun.

Viele der Missstände haben ihre Ursache in der Art und Weise wie unser Wirtschaftssystem funktioniert, dass Lebensmittel als Waren gesehen werden für die der „freie“ Markt den Preis bestimmt.

Am Freitagabend stellte Gunter Kramp in seinem Vortrag das Motto der Tagung vor und leitete aus der konkreten Bedrohung unserer Lebensgrundlagen, die Notwendigkeit her eine andere Art des Wirtschaftens zu entwickeln. Besonders sollten dabei die allgemeinen globalen Güter (Commons), zu denen auch die Luft, das Wasser und die Bodenfruchtbarkeit gehören, berücksichtigt werden. Solidarische Landwirtschaften können als Experimentier- und Lernfelder für eine bedürfnisorientierte Ökonomie dienen, die Verantwortung für die Erhaltung der Commons übernimmt.

Am Samstag ging es bei Wolfgang Stränz um eine veränderte Sicht auf Recht und Organisationsformen. Sich zu fragen, was der andere braucht und bei Problemen gemeinsam nach Lösungen zu suchen sind Aspekte eines neuen Verständnisses von Recht, dass nicht auf Schuld und Anspruch, sondern auf Vertrauen und Verantwortung beruht.

Im Anschluss vermittelte die Sprechwissenschaftlerin Sandra Marx Handwerkszeug für gelingende Kommunikation in Gruppen. Aus eigener Erfahrung beim Aufbau einer Solawi konnte sie sehr viele praktische Hinweise geben, wie Vertrauen und Verantwortungsbereitschaft gefördert werden können.

Wie man auch neue Wege gehen kann, um die Bodenfruchtbarkeit im Gemüse- und Ackerbau durch Bodenbedeckung zu erhalten und zu erhöhen schilderte der Agrarwirt und Berater Jan-Henrik Cropp und stellte Anbausysteme zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit durch Bodenbedeckung im Gemüsemarktfruchtanbau und Ackerbau vor.

Norbert Berthold von der Akademie für Solidarische Ökonomie stellte in seinem Workshop verschiedene „Transformationspfade“ für ein zukünftiges nachhaltiges Wirtschaften vor. Zusammen mit den Teilnehmenden wurde diskutiert, welche Elemente dafür wichtig sind.

Solawi hat den Anspruch auch im sozialen Miteinander „neue Wege“ zu beschreiten. Im Workshop von Michaela Kaiser und Michael Pörtner über „Possibility Management“ ging es darum, wie wir aus einer Kultur der Konkurrenz und des Egoismus kommend, fähig werden kooperativ und vertrauensvoll zu werden und zu handeln. Nichts weniger, als das Arbeiten an den eigenen, oft unbewussten Emotionen und Glaubenssätzen, ist dafür notwendig.

Mit der Openspace- Methode konnten die Teilnehmer*innen sich im weiteren Verlauf des Wochenendes zu insgesamt 12 verschiedenen Themen austauschen, die sie selbst mitgebracht hatten. Darunter gab es ein solidarisches Kaffee-Projekt mit Mexiko, Diskussionsrunden zu gemeinschaftlich getragener Produktion auch in Non-Food-Bereichen und Solidarischer Ökonomie, Vorstellung von Biomeilerbau und Methoden zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit. Zur konkreten Unterstützung von Solawis wurde sich über Organisationsfragen, Saatgutgewinnung, sowie IT-Tools und Webanwendungen für Solawis ausgetauscht.

Der Seminarort Lebensgarten in Steyerberg hatte selbst auch noch einiges Interessantes zu bieten, unter Anderem gab es eine Führung über den Permakultur- Park, der seit einigen Jahren hier am entstehen ist.

Von der gesellschaftlichen Transformationskraft von Solidarischer Landwirtschaft konnte man auf der Tagung einen Hauch erahnen. Für die Frage, wo und wie wir diesen Wandel konkret gestalten können, konnten die Teilnehmer*innen viele neue Impulse mit nach Hause nehmen.

Die nächste Tagung des Netzwerks und die Mitgliederhauptversammlung ist für den 10.-12.11.2017 in der Nähe von Kassel geplant.

www.solidarische-landwirtschaft.org/de/mitmachen/netzwerktreffen/



(Gruppenfoto am Samstag – nicht alle sind zu sehen ;-)

Vorstandswahl des Trägervereins Solidarische Landwirtschaft e.V.

Auf der Frühjahrstagung wurden auch den jährlich anfallenden Formalitäten des Trägervereins Solidarische Landwirtschaft e.V. genüge getan. Der Kassen- und Jahresbericht wurden vorgelegt, der alte Vorstand entlastet sowie ein neuer Vorstand und neue Kassenprüfer gewählt. Zudem erschien es sinnvoll, die Satzung dahin gehend zu ändern, dass der Vorstand aus „mindestens zwei“ Mitgliedern bestehen kann, um die zunehmende Verantwortung auf mehreren Schultern zu verteilen. Der neue Vorstand besteht nun aus folgenden Mitgliedern (Name und Arbeitsschwerpunkte), denen wir zu ihrer Wahl Glück wünschen sowie Unterstützung und Kraft für die Verantwortung, die sie für das Netzwerk und uns alle mittragen. Danke!

- Jürgen Hassemeier: Beratung von neuen SoLaWis, Offenes Ohr (Koordinator im Netzwerk)
- Lisa Haubner: sieht viele Baustellen und möchte mit anpacken (Ratsmitglied im Netzwerk)

- Maria-Luisa Werne: Sichtbarkeit nach außen (Kordinatorin im Netzwerk)
 - Marianne Ohloff: Sichtbarkeit nach außen, Basisdemokratie (Kordinatorin im Netzwerk)
 - Matthias v. Mirbach: Aufbau einer tragfähigen Struktur, Verbandstätigkeit (Ratsmitglied im Netzwerk)
 - Wolfgang Stränz: Wahrung der „Solawi Prinzipien“ (Kordinator im Netzwerk)
-

Einladung zum Saatguttausch (AG Saatgut)

Hallo liebe Leute, es wird langsam wärmer und bald können wir draußen wieder säen und pflanzen. Deshalb haben wir uns am 14. Januar getroffen, wir haben Saatgut getauscht und darüber gesprochen, wie es den einzelnen Gärtnereien mit der Saatgutvermehrung geht. Ein wichtiges Thema ist für uns der Saatguttausch zwischen den Gärtnereien: wie können wir ihn weiter voranbringen und organisieren und wie motivieren wir die GärtnerInnen mitzumachen?

Wir sehen noch verschiedene Hürden, trotzdem meinen wir, dass es an der Zeit ist, die Saatgutarbeit wieder auf viele verschiedene Füße zu stellen, damit wir sie nicht einigen wenigen SpezialistInnen überlassen. Auch wenn es mittlerweile wichtige Öko-SaatgutvermehrereInnen gibt, die sehr gute Arbeit leisten! Wir wollen das Wissen und die Pflege dieses kostbaren „Saat-Gutes“ beleben und dazu beitragen, dass es weiterhin frei zugänglich ist!

In diesem Sinne möchten eine gemeinsame Saatgutliste erstellt, in der ihr euer eigenes Saatgut einzustellen könnt und um vieles aus dieser Liste anzubauen! Es gibt noch viel zum Weiter geben, bestellt es daher jetzt, damit die Saat an vielen verschiedenen Orten aufgeht und sich weiter vermehren kann!

Am liebsten möchten wir das Saatgut frei tauschen, haben aber noch keine klare Vorstellung davon. Daher möchten wir euch bitten den Gärtnereien eine Spende für ihr Saatgut zukommen zu lassen.

Mit besten Grüßen vom

Saatgutteam Dorfgarten Hebenshausen!

P.S. Es gibt einen Verteiler zum Thema RegioSaatCoop, Ihr könnt Euch dort eintragen zu lassen, wenn ihr Interesse am Saatgutthema und der Liste habt.: [regiosaatcoop\(at\)lists.posteo.de](mailto:regiosaatcoop(at)lists.posteo.de)

Bitte um Unterstützung/ Eure Stimme für OpenOliator (Solawi Software)

Liebe Solawi-Gemeinschaft, wir engagieren uns seit einiger Zeit dafür, dass Ihr eure administrativen und organisatorischen Aufgaben in Zukunft einfach und schnell abwickeln könnt. Mit OpenOliator, einer Open Source Software für Solidarische Landwirtschaften. Wir haben dazu bereits in den Freihofbriefen vom Mai und August 2016 berichtet. Die Schweizer Anwendung wird nun länderspezifisch angepasst. Ende Januar haben wir in Kassel gemeinsam mit fünf solidarischen Landwirtschaften die Testphase gestartet. In dieser Phase werden die Anforderungen an die Software ermittelt. Im Sommer und Herbst werden die Anpassungen vorgenommen. Pünktlich zur Saison 2018 soll die Software deutschlandweit einsetzbar sein. Bis zum 08. März 2017 brauchen wir eure Unterstützung. Wir sind Teil des

Ideenwettbewerbs von yooweedoo, bei dem wir eine Förderung bekommen können, wenn wir die meisten Stimmen im Online-Voting erreichen. Es wäre super, wenn Ihr uns mit eurer Stimme JETZT unterstützt.

Heute noch! Link aufrufen <http://bit.ly/openolitorde> → Registrieren → OpenOlitor Deutschland Eure Stimme geben

Darüber hinaus können wir projektbezogene Spenden über das Konto des Netzwerks erhalten. Diese werden für die Kosten zur Anpassung der Software genutzt, z.B. zur Bezahlung der Softwareentwickler und des Projektteams, für Fahrten zu Workshops oder zu den Testanwendern etc. Alle Ausgaben werden auf unserer Internetseite (in Arbeit) offengelegt. Mit eurer Spende kann die Anpassung der Software entscheidend vorangetrieben werden! Überweist dazu euren Wunschbetrag mit dem Verwendungszweck "Spende OpenOlitor" an folgendes Konto:

Solidarische Landwirtschaft e.V.
IBAN DE07430609674052531100
BIC GENODEM1GLS

Das Netzwerk kann euch dafür eine Spendenbescheinigung ausstellen (ab 200€).

Vielen Dank dafür.

Wenn ihr Kontakt mit uns aufnehmen möchtet, Fragen oder Anregungen habt, schreibt Kristina oder Christopher unter info@openolitor.de an. Wir freuen uns auf eure E-Mails.

Das OpenOlitor Team Deutschland,
Carolin, Christopher, Kristina, Mikel und Wolfgang

Mehr Infos zum Team und Projekt:

Kristina ist Mitglied der Solawi Kassel, Carolin und Mikel sind Gründungsmitglieder der CSA Dublin, Christopher baut aktuell die Solawi in Ulm mit auf. Seit Januar 2016 suchen wir nach einer Lösung, die Solawis in ihrer Administration und Kommunikation unterstützt. Gemeinsam mit der Web-Crew des Netzwerkes haben wir letztes Jahr Anforderungen an eine entsprechende Anwendung definiert. Die Web-Crew und der Rat unterstützen das Vorhaben. Im Mai und im August 2016 haben wir dazu bereits im Freihofbrief berichtet. Im Sommer 2016 sind wir auf OpenOlitor gestoßen, ein Verein in der Schweiz, der die gleichnamige Administrationsplattform entwickelt und bereits getestet hat. OpenOlitor wird aktuell mit 5 Solawis in Deutschland getestet, um darauf aufbauend länderspezifische Änderungen zu implementieren. Gemeinsam mit dem Schweizer Team arbeiten wir an einem nachhaltigen Organisationsaufbau und an einem solidarischen Finanzierungsmodell. Auch besteht Kontakt zu dem belgischen Netzwerk und zu österreichischen Initiativen.

Mehr Informationen zu dem Projekt findet Ihr unter www.openolitor.de. Mehr Informationen zu dem Ideenwettbewerb von yooweedoo findet Ihr unter <http://yooweedoo.org/das-projekt>. Wenn ihr auf dem Laufenden bleiben wollt, dann liked uns unter <https://www.facebook.com/openolitorde/>

Neue Solawis/neue Initiativen

15374 Müncheberg

Seit 18 Jahren betreiben wir, 50 km östlich von Berlin, eine Demeter Gemüsegierterei. Nun wollen wir auf SoLaWi umstellen! Wir wollen zukünftig wieder mehr unserer eigentlichen Hauptaufgabe nachkommen, nämlich Menschen mit Gemüse und Lebensmittel zu versorgen. Eine wirklich nachhaltige Ernährung geht weit über die rein quantitativ erzeugten Kilos hinaus. Nachhaltigkeit bedeutet für uns Bodenfruchtbarkeit aufbauen und Artenvielfalt erhalten und natürlich handwerklich gutes und ausreichend Gemüse wachsen zu lassen.

Kontakt: Gierterei Apfeltraum, Hauptstraße 43, 15374 Müncheberg/ OT Eggersdorf, Tel.: 033432- 71410, Fax: 033432- 999969, E-Mail: [gaertnerei\(at\)hof-epfeltraum.de](mailto:gaertnerei(at)hof-epfeltraum.de), www.hof-epfeltraum.de

29485 Lemgow

Wir beginnen am 1.3. mit der Solidarischen Landwirtschaft. Unser Hof ist Nutztier-Arche, d.h. wir züchten vom Aussterben bedrohte alte Nutztier-Rassen. Im Tausch gegen Anteile bei der Erhaltungszucht bieten wir Fleisch und Wurstwaren der alten Rassen an.

Nutztier-Arche Wendlandhof-Prezier, Prezier 17, 29485 Lemgow

Tel: 05883/989240, [info\(at\)wendlandhof-prezier.de](mailto:info(at)wendlandhof-prezier.de)

www.wendlandhof-prezier.de , www.mangalitzza-spezialitäten.de

39019 Dorf Tirol (BZ) Südtirol

Seit 2015 führen wir auf unserem Biolandhof ein Konzept der Solidarischen Landwirtschaft aus und sind somit der erste Betrieb in Südtirol.

Familie Laimer

Haslachstraße 35

39019 Dorf Tirol (BZ) - Südtirol

Tel. +39 0473 923 540

Email: info@bachguterhof.com

Web: www.bachguterhof.com



41366 Schwalmatal Eicken

Unsere Solawi Eicken e.V. hat sich im Dezember 2016 in Mönchengladbach gegründet. Unser Hof ist in Schwalmatal-Eicken. 52 Mitglieder beziehen in 2017 insgesamt 40 Ernteanteile. Darüber hinaus haben wir noch viele Mitglieder, die keine Ernteanteile beziehen. Im ersten Wirtschaftsjahr haben wir uns auf 40 Ernteanteile beschränkt (43 Gemüsearten und 9 Kräuter). Im zweiten Jahr wollen wir uns dann vergrößern und das Angebot ausweiten. Mitmachen kann jeder. Für Ernteanteile gibt es eine Nachrücker-Liste. Weitere Infos siehe www.solawi-eicken.de , Kontakt am besten per Email [vorstand\(at\)solawi-eicken.de](mailto:vorstand(at)solawi-eicken.de)

! Die vollständige Höfe- und Initiativen-Liste findet ihr auf unserer Webseite unter: www.solidarische-landwirtschaft.org/de/solawis-finden/hoefeliste/

Aktuell sind 126 Solawi-Höfe und 107 Solawi-Initiativen auf der Webseite.

Land, Höfe und Weiteres für Solawi

18311 Ribnitz- Damgarten: 800 ha ab 2018

Es geht insgesamt um eine Fläche von etwa 800 ha, die durch die Stadt Ribnitz-Damgarten im Jahre 2018 neu verpachtet werden soll. Diese Fläche ist jetzt an einen Energiewirt verpachtet, der leider nur Mais zum Zweck der Energiegewinnung anbaut. Vorher war diese Fläche an eine Agrargesellschaft verpachtet, die biologische Viewirtschaft betrieben hat.

Im Ribnitzer Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt hat es schon eine Anhörung zu diesem Thema gegeben. Weitere sind geplant. Inwieweit die Stadt kooperationsbereit ist, kann ich nicht sagen. Wir als Bürgerinitiative stehen aber gerne als Ansprechpartner bereit.

Kontakt: Ralf Krämer, [seeralf\(at\)yahoo.de](mailto:seeralf@yahoo.de)

50859 Köln: Solawi in Gründung sucht Anbaugeräte

Hof in Neugründung sucht Anbaugeräte: Sembdner Sägerät, Mulcher, Pflanzmaschine, Hacktechnik usw. Wir freuen uns über jedes Angebot und über nette Anrufe: Raphael 01753283609 oder [anbau\(at\)gemuesekoop.de](mailto:anbau(at)gemuesekoop.de)

84389 Postmünster: Naturland-Hof mit Milchvieh und Gastronomie zu verkaufen

Idyllischer gelegener Hof in Traumlage mit Milchwirtschaft und Erlebnisgastronomie zu verkaufen!

Unser Naturland - Hof liegt zwischen Weiden und Wäldern mit 15 ha Acker /Wiesen und 5 ha Waldfläche mit 70 Milchkühen, Nachzucht kleiner Schweinehaltung und Hühner! Unser Hof wurde 2009 auf biologische Landwirtschaft umgestellt mit Eröffnung eines Dekostadels - 2010 wurde ein Milchautomat aufgestellt.

2011 eröffneten wir ein kleines Wirtshaus HEXENHÄUSL am Waldrand zwischen Weiden das nur mit biologischen Speisen bewirbt. Fleisch, Brot, Nudeln, Eier aus eigener Produktion - Wurst / Käse wurde vom zertifizierten Lohnunternehmer hergestellt. Im kleinen Hofladen wurden verschiedene Produkte vom Hof angeboten.

Der Hof und die Gastronomie wurden zur Anlaufstelle für Biokunden, Schulklassen, Kindergärten, Menschen mit Behinderung. Ein Ort zum träumen und wohlfühlen. Auch Gemüseanbau möglich. Für mehrere Familien geeignet.

Leider müssen wir aus Krankheitsgründen den Hof aufgeben - der Hof wäre ideal geeignet für verschiedene Projekte! Vielleicht haben wir Interesse geweckt!???

Gerne würden wir mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir würden uns auf Antworten freuen.

Kontakt: Aister Biohof, Wimmer Franz und Martina, Aist 1, 84389 Postmünster, Niederbayern, Tel. 08561/984710, Mobil 01728660441, [wimmer.aist\(at\)web.de](mailto:wimmer.aist(at)web.de)

Weststmk (Ö): Haushälfte mit Platz für Nutztiere und Gartenbau

Haushälfte zu vermieten auf Hof im Bezirk Vo (Weststmk). 6 ha, zur Zeit 55 Mutterschafe. MitbewohnerInnen (gern mit landwirtschaftlichen Ambitionen) gesucht. Platz für Haus- und Nutztiere, für Imkerei oder Gartenbau. Wunderschöne Einzellage. 75m², eigenes Bad, gemeinschaftlich genutzte Küche. 400 € plus Betriebskosten.

Näheres per mail oder Telefon: Katrin A. Woldrich, [ka.wo\(at\)gmx.at](mailto:ka.wo(at)gmx.at), Tel. 0664 88615030

Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/weitere Anzeigen

075xx Gera: Haus oder Hof mit Möglichkeit zur Tierhaltung gesucht

Ich suche für uns möglichst in/bei Gera ein Haus/ einen Hof oder eine Wohnung auf einem Hof, welches/-r auch gerne mit etwas handwerklicher Begabung wieder in Stand gesetzt werden kann. Natürlich wäre ein bereits beziehbares Objekt wünschenswert. Jedoch sollte es sich in einem bezahlbaren Rahmen bewegen.

Idealerweise wären mehrere Wohnmöglichkeiten am Objekt gegeben. Dies ist natürlich keine Bedingung. In erster Linie möchten wir, ich (42) und meine Söhne (8) endlich ein geräumiges Haus/Hof, bei dem Tierhaltung möglich ist. Auch werden wir für andere Kinder eine Oase schaffen, die sich zu gewissen Zeiten mit uns befinden.

Wenn hier also jemand mit Herz diese Anzeige liest und uns bei unserem gewünschten Schritt behilflich sein kann, so freuen wir uns sehr auf eine Meldung.

Bereits jetzt bedanken wir uns für Ihre Aufmerksamkeit und ein möglichst tolles Angebot!

(Miete? Pacht? Mietkauf? Schenkung? –Bitte alles anbieten!)

Carsten van de Sand, Tel. 0152-57377179, [cavadesahome\(at\)gmx.net](mailto:cavadesahome(at)gmx.net)

16321 Rüdnitz: Solawi Wilde Gärtnerei sucht u.a. Gärtner/in, Zimmerer/Zimmerin

- Die Wilde Gärtnerei sucht Gemüsegärtner/in ab sofort bis Dezember 2017: Wichtig sind die praktischen Erfahrungen im Gemüsebau und die Fähigkeit, Leitungsaufgaben zu übernehmen.
- Zimmerer/Zimmerin für die Leitung (evtl. im Team) einer Fachwerkhausbaustelle im März-August 2017: Wichtig sind die Fachkenntnisse und Erfahrungen in ökologischen und traditionellen Handwerkstechniken sowie die Fähigkeit, HelferInnen zu begleiten. Auch weitere kleinere Baustellen stünden parallel an.

Außerdem sind wir offen für:

- PraktikantInnen in den Bereichen Gemüseanbau, Selbstversorgung, Bauen.

Wir begrüßen vor allem kommunikativ gesunde Menschen, die sich auf einen unkonventionellen und aktiven Arbeits- und Lebensalltag freuen und eine positive Lebenshaltung haben. Wir verstehen uns als Lernort und Begegnungsstätte: hier ist jede/r mal sowohl der/die Lernende/r als auch der/die Lehrer/in.

Kontakt: Wilde Gärtnerei | Bernauer Straße 6 | 16321 Rüdnitz
Roberto Vena 0176 34110628 | Sanna Joenperä 0176 41870488
wildegartnerei(at)posteo.de | <https://wildegartnerei.blogspot.de>

27729 Holste: Solawi Sophienhof sucht Mitglieder + Crowdfundig Unterstützung

Es noch neue Mitglieder gesucht! Infos unter: <http://sophienhof-oldendorf.de/>

Außerdem haben wir ein Crowdfunding-Projekt auf Startnext begonnen, für das wir Unterstützer suchen. Der Link ist: www.startnext.com/sophienhof-oldendorf

29640 Schneverdingen: Solawi Weidenhof sucht Praktikant*in für Gärtnerei

Die Gärtnerei des WeidenHofs sucht Verstärkung!

Ab sofort und auch immer wieder suchen wir Praktikant*innen die für mindestens einen Monat (idealerweise länger, gerne für eine ganze Saison) den Gemüseanbau unserer Solidarischen Landwirtschaft (SoLaWi) unterstützen.

Wir bauen über 50 Kulturen auf rund 4 Hektar Gärtnereifläche an. Davon sind 1100 m² unter Folie. Die Aufgaben im Praktikum umfassen die gesamte Bandbreite des Gemüseanbaus: Über das Säen, Jungpflanzenanzucht, Pflanzen, Pflege der Kulturen, bis zur Ernte und Lagerung.

Einen Grossteil der Arbeit erledigen wir von Hand, vermehrt pflanzen und hacken wir aber auch mit dem Traktor. Derzeit sind 3 – 4 Leute in der Gärtnerei beschäftigt. Wenn du Freude am Umgang mit Pflanzen und an körperlicher Arbeit hast, und an einem Praktikum auf dem WeidenHof interessiert bist, melde dich bei uns. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Du erreichst uns unter [hannes\(at\)weidenhof.de](mailto:hannes(at)weidenhof.de) oder unter 051939719776.

Während des Praktikums bist du in einem Gästezimmer (Küche und Bad zur Mitbenutzung) auf dem Hof untergebracht, die Vergütung erfolgt über Kost und Logis sowie ein Taschengeld.

Der WeidenHof liegt in der Nähe von Schneverdingen, zwischen Bremen, Hamburg und Hannover. Der WeidenHof ist ein Gemischtbetrieb mit Gärtnerei, Ackerbau, Rindern, Hühnern und Schafen und bewirtschaftet nach dem Modell der Solidarischen Landwirtschaft (SoLaWi) derzeit ca. 60 Hektar für 180 Mitglieder unserer Wirtschaftsgemeinschaft, die wöchentlich mit Gemüse, Eiern und Fleisch beliefert werden. Im Praktikum besteht so die Möglichkeit, Einblicke in ein Wirtschaften abseits vom Konkurrenzdruck des Marktes zu erhalten, das uns ermöglicht, uns besser auf das Wohlbefinden von Tier und Natur und die Qualität unserer Nahrungsmittel zu konzentrieren.

Mehr Infos: www.weidenhof.de

33609 Bielefeld: Wer möchte sich im Gemüseanbau erproben?

Wir, das sind eine sechsköpfige Familie, eine Hundedame, ein Kater, ein Kaninchen und drei Schafe. Wir wohnen jetzt seit zwei Jahren auf einem kleinen Hof mit ehemaligem Gemüsegärtnereibetrieb in Bielefeld. Es gibt hier für mich noch einiges zu renovieren, was ich nach und nach überwiegend selber mache.

In den letzten beiden Jahren habe ich "nebenbei" ein 400qm großes Gewächshaus und einige Beete im Freiland mit verschiedensten alten samenbürtigen Gemüsekulturen und Gründüngungspflanzen bepflanzt, gepflegt und beerchtet, natürlich ohne Kunstdünger und Pestizide, sowie Kompostmieten angelegt. Das notwendige Wissen dazu habe ich mir aus Büchern, dem Austausch mit anderen Interessierten, durch Beobachtung, Versuch und Irrtum angeeignet. In dieser Saison habe ich leider nicht die Zeit, diese Arbeit in dieser Intensität weiter zu machen. Deshalb suche ich tatkräftige Menschen, die Erfahrungen im biologischen Gemüseanbau machen möchten oder haben, und sich eine Saison lang in allen dazugehörigen Bereichen erproben möchten. Meine Erfahrung würde ich selbstverständlich teilen und, so weit mir möglich, meine tatkräftige Unterstützung einbringen.

Für die Zukunft in den nächsten Jahren möchten wir gerne ein "kleines" ökologisches Landwirtschaftsprojekt ins Leben rufen. Unser Wunsch ist die Erhaltung und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen, die Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit sowie die Entwicklung von Zukunftsperspektiven und Projektideen. Doch der Entwicklung möchten wir etwas Zeit geben, denn Ideen, Pläne und Möglichkeiten für die Zukunft reifen auch mit den Erfahrungen aus der Arbeit. Ein vorläufiges realistisches Ziel ist die Selbstversorgung mit Gemüse. Außerdem könnte es auch als eigenes/ gemeinsames Wooving-, Lern-, Studien- oder Forschungsprojekt gesehen werden.

Vorstellen könnte ich mir eine kleine Gruppe, vielleicht bis zu drei Personen. Es gibt ein sehr kleines Gästezimmer, aber auch die Möglichkeit Wohnwagen oder ähnliches abzustellen. In nächster Zeit möchte ich eine kleine Gartenküche aufstellen. Es gibt eine Dusche und Waschmöglichkeiten. Leider gibt es momentan nur eine Toilette, daher möchte ich, wenn möglich, noch eine Toilette in den Waschraum einbauen oder eine Torftoilette bauen.

Der Hof liegt stadtnah und ist durch öffentliche Verkehrsmittel wie Straßenbahn und Bus (8 min. Fußweg) und durch Einkaufsmöglichkeiten (10 min.) gut angebunden. Zur Verfügung stehen momentan ein ca. 400qm großes Gewächshaus, ehem. Frühbeete und weitere Ackerfläche im Freiland (momentan noch Weide), sowie zukünftig ein weiteres ca. 500qm Gewächshaus. Es gibt Brunnenwasser; ich möchte aber überwiegend auf eine Regenwassernutzung umsteigen. Es gibt einen Kleintraktor mit Anbaugeräten, eine Motorfräse und vor allem Handgartengeräte. Geld kann ich nicht geben und wir bräuchten einen kleinen Energiekostenbeitrag. Die Ernte wird geteilt, sozusagen von der Hand in den Mund. Es wäre also eine rein private Beschäftigung.

Wenn Du Interesse hast, solltest Du es mit dem ganz normalen "Wahnsinn" einer Großfamilie, sowie mit nervigen/liebenswerten und hilfsbereiten/kommunikativen Kindern aushalten können, und Lust haben mit beiden Händen die Erde zu begreifen. Es gibt keinen Erfolgsdruck, aber die Möglichkeit durch die eigene Motivation und Tatkraft Erfolgs- und Geschmackserlebnisse zu erarbeiten.

Gruß, Lukas

mail: [lukgo\(at\)web.de](mailto:lukgo(at)web.de), mobil: 0157-89506519

34355 Escherode (Solawi Kassel): Gärtner*in ab sofort gesucht (30 Std.)

Die Gärtnerei Wurzelwerk beliefert die Solawi Kassel (230 Ernteanteile). Wir suchen für die Saison 2017 einen Gärtner*in für ca. 30 Wochenstunden, wenn`s passt auch gerne mit längerer Perspektive. Das Team besteht momentan aus sechs Menschen und kooperiert eng mit dem Gemüsebaukollektiv Rote Rübe aus Kaufungen. Die vielseitige Gärtnerei hat eine eigene Jungpflanzenanzucht, arbeitet mit Kaltblütern und bewirtschaftet 6 h Freilandfläche und ca. 2000 m² im geschützten Anbau mit unterschiedlichsten Kulturen. Wir sind Teil der Lebens- und Arbeitsgemeinschaft gASTWERKe e.V.;

Kontakt: Petra Walter, [petrawalter\(at\)gmx.de](mailto:petrawalter(at)gmx.de)

50859 Köln: Gemüsekoop hat Praktikumsplätze frei!

Die Gemüsekoop in Köln hat noch Praktikumsplätze für die erste Saison zu vergeben. Bei Interesse gerne melden! Mehr Infos: gemuesekoop.de, Mail an: [anbau\(at\)gemuesekoop.de](mailto:anbau(at)gemuesekoop.de)

60318 Frankfurt: Gärtner/in für bio-vegane Solawi gesucht

Die "bio-vegane Solawi Frankfurt" wird ab 2018 in der Nähe von Rüsselsheim eine Bioland-Gärtnerei pachten. Es ist geplant, eine breite Palette an regionalen Bio-Obst- und Gemüsesorten anzubauen und zwar in enger Abstimmung mit den Mitgliedern der Solawi sowie dem Gärtnerteam. Auch ist der Anbau von Getreidesorten angedacht. Beim Anbau werden die Prinzipien der bio-veganen Landwirtschaft beachtet, ein bisher einmaliges Angebot im Rhein-Main-Gebiet für die wachsende Zahl an Veganern*innen. Natürlich sind aber alle Menschen herzlich eingeladen Mitglied in der Solawi zu werden. Da die Solawi noch in Entstehung ist, können sich Mitglieder und das zukünftige Gärtnerteam sehr vielseitig einbringen. So suchen wir erfahrene Bio-Gemüse Gärtner*innen, gerne mit ersten Erfahrungen im bio-veganen Landbau. Desweiteren sind wir auf der Suche nach Vereinsmitgliedern, die ab 2018 einen Ernte-Anteil beziehen wollen und sich gerne auch in Rahmen von Feld-Einsätzen einbringen oder bei der Instandhaltung/Reparatur vom Maschinenpark bzw. des Hofes mithelfen wollen oder sich mit Obstbaumschnitt auskennen. Zudem besteht die Möglichkeit sich in den Arbeitskreisen des Vereins zu engagieren (z.B. in der Mitgliederverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Social-Media, Homepagebetreuung, Finanzen, Verteilung/Depots, Kommunikation mit öffentlichen Stellen).

Meldet Euch gerne bei uns: [info\(at\)biovegane-solawi-frankfurt.de](mailto:info(at)biovegane-solawi-frankfurt.de), besucht unsere Homepage für weitere Informationen: biovegane-solawi-frankfurt.de oder unsere Facebook-Seite: www.facebook.com/bioveganeSolawiFrankfurt/

69xxx Heidelberg: Suche Ausbildungsplatz in der Landwirtschaft

Suche Ausbildungsplatz zur Landwirtin auf ökologischem Betrieb:

Ich, eine 29 jährige Mutter, suche einen Ausbildungsplatz zur Landwirtin, eventuell auch in Teilzeit, maximal 1 Stunde von Heidelberg entfernt. Ich bin flexibel, motiviert und mobil.

Kontakt: Aline Hofmann, 015738156581, [al.ine\(at\)gmx.de](mailto:al.ine(at)gmx.de)

79199 Kirchzarten: Solawi Lebensgarten Dreisamtal sucht Bio-Gemüsegärtner/in

Solawi Lebensgarten Dreisamtal Anbau GbR sucht ab April eine/n Bio-Gemüsegärtner/in in Teilzeit (30 – 40 %). Die Stelle ist zunächst bis September befristet, eine Verlängerung wird angestrebt.

Eine ganzheitliche Sichtweise ist Basis der Arbeit, Erfahrung im Demeter-Anbau von Vorteil. Auf unserem 2,4 ha großen Betrieb bauen wir auf 1 ha ein vielseitiges Gemüsesortiment für derzeit 50 CSA-Teilnehmer an.

- Fühlst du dich gerufen ein junges, bodenständig visionäres Projekt mitzugestalten?
- Möchtest du ein gut zu uns passendes Anbausystem mit entwickeln?
- Hast du ein gutes Händchen für Maschinen und auch Freude an Handarbeit, die einen Großteil der Arbeit ausmacht?
- Bist du handwerklich geschickt?
- Und arbeitest gern im Team?
- Macht es dir Freude verschiedene Menschen unterschiedlichen Alters anzuleiten und mit ihnen zusammen zu arbeiten?

Wir bieten gute Arbeitsbedingungen, Platz zum Gestalten und Mitarbeit an einem sinnvollen, die Zukunft kreativ gestaltenden Projekt.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung! Mehr Infos bei [steffi\(at\)lebensgarten-dreisamtal.de](mailto:steffi(at)lebensgarten-dreisamtal.de)

82444 Schlehdorf: Solawi KlosterGut Schlehdorf eG sucht Gemüsegärtner/in

Die KlosterGut Schlehdorf eG wurde im Jahr 2012 als eingetragene Genossenschaft gegründet und bewirtschaftet als Pächterin den landwirtschaftlichen Betrieb des Klosters Schlehdorf. Der Betrieb umfasst ca. 50 ha Grünland, einen 10 ha Natur-See, ca. 3 ha Wald und ca. 0,3 ha Gemüse- und Permakulturgarten.

Die Schwerpunkte der bisherigen Arbeit lagen in den Bereichen Pensionspferde, Mutterkühe (Murnau-Werdenfelser), mobiler Legehennenstall für 225 Tiere, Bergschafe und der Direktvermarktung von Bioprodukten im eigenen Hofladen. Dazu kommen als wichtige Elemente einer öko-sozialen Landwirtschaft die Angebote für Schulklassen im Bereich Bauernhofpädagogik und Seminare in Permakultur.

Das KlosterGut hat 2016 erfolgreich damit begonnen auf rund 0,3 ha Freilandfläche ein vielfältiges Sortiment an Gemüse für 30 Ernteanteile (15 für die neu gegründete SoLaWi + 15 für Hofbewohner, Gäste und den Hofladen) anzubauen. Für die neue Saison 2017 soll der Anbau auf 40 bis 50 Ernteanteile erweitert werden. Hierzu suchen wir zum 1. März 2017 eine/n engagierten Gärtner/in in Teilzeit (60 %).

Welche Aufgaben erwarten Sie?

- Die selbständige Bewirtschaftung einer ca. 0,3 ha großen Freilandfläche und eines Folientunnels mit einer großen Vielfalt an Gemüse für unsere SoLaWi Gartengruppe und den Hofladen.
- Die Betreuung der SoLaWi Gartengruppe mit 20 – 25 Mitgliedern
- Die Pflege des angegliederten Permakulturgartens.

Was bringen Sie idealerweise mit?

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung als Gemüsegärtner/in oder einschlägige praktische Erfahrungen in diesem Bereich.

- Selbständige Arbeitsweise, Engagement, Teamfähigkeit und Belastbarkeit.
- Freude an der Weiterentwicklung unseres Gemüsebaues und dem Kontakt mit den SoLaWi Mitgliedern

Was können wir Ihnen bieten?

- Eine vielfältige Tätigkeit mit direktem Kontakt zur SoLaWi Gruppe
- Selbstbestimmtes Arbeiten
- Bei Bedarf die qualifizierte Beratung bei Anbauplanung und sonstigen Fragen durch den Gärtnermeister, der im ersten Jahr die Verantwortung getragen hat.
- Durch die Hofgemeinschaft bestehen vielfältige Kontakte und auch Hilfestellungen vor Ort
- Attraktive Lage am Kochelsee

Infos hier: <http://klostergut-schlehdorf.de/2017/02/gemuesegaertnerin-gesucht/>

Bewerbungen an: Saro Ratter, Kirchstr. 15, 82444 Schlehdorf, Tel.: 08851-94 01 800, eMail: landbau@klostergut-schlehdorf.de

88213 Bavendorf/Ravensburg: Solawi Ravensburg sucht Mitarbeiter/in

Wir suchen für unsere vielfältige Gärtnerei eine/n Mitarbeiter/in in Teilzeit (50%) für die kommende Saison (Mai-Oktober). Du bist ausdauernd, teamfähig und hast Freude am Arbeiten? Dann freuen wir uns über deine formlose Bewerbung.

Weitere Informationen unter www.solawi-ravensburg.de

Kontakt: Tel. 015737283443, david.steyer@solawi-ravensburg.de

82xxx zw. München und Augsburg: Solawi Donihof such Mitgestalter_innen

Solidarische Landwirtschaft im Ausbau sucht aktive Mitgestalter_innen, für die Vergrößerung des KollektivBetriebs am DoniHof. Ab November stehen uns 5ha Fläche für den Anbau von Gemüse, Obst und Kräuter mit Unterstützung von zwei GrossEsel zur Verfügung. Gemeinschaftliches Wohnhaus vorhanden.

email: crs.at.tonihof@gmail.com

3571 Gars (Ö): Gemüsegärtnerei sucht Unterstützung für Frühjahr 2017 + Solawi!

Wer möchte uns vor allem (und/oder länger) in den Monaten März/April/Mai/Juni unterstützen?

Unser kleiner Gemüsebetrieb liegt in Alleinlage umgeben von viel Wald und Hecken nahe Gars am Kamp im niederösterreichischen Waldviertel. Seit 37 Jahren wird hier biologisch zur Selbstversorgung gewirtschaftet (Gemüse/ Obst) und nun beginnt das 3.Jahr als Erwerbsbetrieb. Wir bauen eine Vielzahl an Gemüsekulturen (ca.50) und Kräutern an, die wir momentan noch über kleine FoodCooperativen, einen Biokistenbetrieb und zwei Wochenmärkte absetzen. Wir möchten gerne in diesem Jahr mit einer Solidarischen Landwirtschaft beginnen.

Insgesamt gibt es ca. 1 Hektar Freilandfläche und 450 m² Folientunnel. Alle Kulturen ziehen wir selbst vor, das Saatgut ist ausschließlich samenfest, 40% aus eigener Vermehrung. Auf

dem Hof leben außer uns (Familie mit Kindern im Alter 11 und 4), zeitweise auch Mitarbeiter, helfende oder besuchende Freunde, Bekannte und Familie, manchmal Praktikanten oder wwoofer.

Es wird wieder viel zu tun geben! Wir freuen uns über Menschen, die Interesse und Zeit haben mit dabei zu sein! (Auch für das Projekt SoLaWi)

Gärtnerische Erfahrungen sind natürlich immer willkommen, aber kein Muss. Hauptsache Freude am Draußen sein und Hände in die Erde stecken!:-)

Meldet euch! Tristan: 0043-(0)680 321 65 21 oder Lucy: 0043- (0)680 2121 361; Email: [lucylu\(at\)posteo.de](mailto:lucylu(at)posteo.de), Weitere Infos: www.biosain.at

Berichte/Wissenswertes

Crowdfundig-Portal

Das Crowdfunding-Portal ist vlt. auch etwas für Eure eigenen Vorhaben: www.ecocrowd.de/

Ökologische Pflanzenzüchtung in Zeiten des Klimawandels

Saatgut-Tagung 2017 diskutierte Herausforderungen und Lösungsansätze

Bochum, 30.01.2017 -- Hitzewellen auf der einen, Starkregen und Stürme auf der anderen Seite – die Auswirkungen des Klimawandels stellen nicht nur Landwirtinnen und Gärtner, sondern auch die ökologische Pflanzenzüchtung vor neue Herausforderungen. Diese, aber auch mögliche Lösungsansätze standen im Zentrum der diesjährige Saatgut-Tagung der Zukunftsstiftung Landwirtschaft, bei der sich Ende Januar in Kassel rund 120 Züchterinnen, Landwirte, Spenderinnen und Verbraucher trafen.

„Klima ist die wichtigste natürliche Ressource“, erklärte im Eröffnungsvortrag der renommierte Klimaforscher Prof. Dr. Hartmut Graßl, emeritierter Direktor am Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg. Der Klimawandel sei vor allem ein „Abfallproblem“, deshalb sei neben einer weltweiten Drosselung des Kohlendioxid-Ausstoßes auch eine verantwortungsvoll wirtschaftende, ökologische Landwirtschaft von großer Bedeutung. Die von Prof. Graßl erläuterten klimatischen Veränderungen erleben Landwirtinnen und Gärtner ganz konkret: Ein früherer Beginn des Pflanzenwachstums, neue Pflanzenkrankheiten, Hitzewellen ebenso wie Starkregen oder Stürme stellen sie auch in bisher gemäßigten Breitengraden vor neue Herausforderungen. In Kassel wurde deutlich, dass es durchaus unterschiedliche Lösungsansätze gibt, diesen Herausforderungen zu begegnen. Ein Beispiel ist die sogenannte Populationszüchtung. Sie setzt anders als die Züchtung einheitlicher Linien Sorten auf einen vielfältigeren und damit anpassungsfähigeren Genpool, erläuterte Dr. Hartmut Spieß, Getreidezüchter am Dottenfelderhof in Bad Vilbel. Um Anpassungsfähigkeit und Beweglichkeit ging es auch im Beitrag der Gemüsezüchterin Ulrike Behrendt von Kultursaat e.V., die von entsprechenden Feldversuchen mit Salatpflanzen berichtete. Arbeitsgruppen und Pausengespräche boten Gelegenheit zum intensiveren Austausch über diese und weitere Fragen. Zum Abschluss schlug Martin von Mackensen, Leiter der

Landbauschule am Dottenfelderhof, einen Bogen zu grundsätzlichen Fragen zum Verhältnis zwischen Natur und Mensch im Zeitalter des Anthropozän.

Seit über 20 Jahren setzt sich der Saatgutfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft in der GLS Treuhand für die ökologische Pflanzenzüchtung ein. „Es ist deutlich, dass der Klimawandel auch auf der Ebene der Pflanzenzüchtung Auswirkungen hat und neue Ansätze erfordert“, so Oliver Willing, Geschäftsführer der Stiftung. „Die verschiedenen Akteure setzen sich mit diesen wichtigen Zukunftsfragen bereits intensiv auseinander. Wir sind sehr froh, dass wir dank des 2016 nochmals gestiegenen Fördervolumens von rund 1,3 Mio. Euro diese wichtige Arbeit aus dem Saatgutfonds weiterhin unterstützen können.“

Kontakt: Britta Perschbacher, Tel. 0234-57975172

„Wo bleibt der Aufschrei?“ – Gentechnik durch die Vordertür

Wenn früher versucht wurde, Gentechnik durch die Hintertür einzuführen, so hat der Wind jetzt gedreht: Die neuen gentechnischen Verfahren in der Pflanzenzüchtung (NPBT) sind Gentechnik, das sagen auch deren Anwender. Und nun sollen sie durch die Vordertür herein! Denn die Tatsache, dass eine gentechnische Modifikation mit aktueller Standardanalytik nicht als solche detektiert werden kann, lässt CRISPR-Befürworter fordern, dass die Produkte juristisch nicht als GVO einzustufen sind. Dahinter steckt eine perfide Denkweise. Transparenz und vorsorgender Verbraucherschutz sehen anders aus. Denn was mittels Gentechnik verändert wurde, muss auch mit gesundem Menschenverstand als „gentechnisch verändert“, ein Lebewesen also als GVO, angesprochen werden.

Wir sind überzeugt, dass qualitätsorientierter Ökolandbau sauber bleiben muss. Sowohl alte wie auch neue Gentechniken haben auf dem Acker und dem Teller nichts verloren. In unserer ökologischen Saatgutarbeit finden diese explizit keinen Einsatz. Wir machen uns für die Kennzeichnungspflicht dieser Techniken stark, damit das Recht auf Wahlfreiheit bleibt. „Die Anwendung gentechnischer Verfahren im Ökolandbau wäre wie ein konventionelles Steak auf dem Teller eines Veganers“, vergleicht Petra Boie, Geschäftsführerin der Bingenheimer Saatgut AG.

Viele Bio-Akteure sind in dieser Angelegenheit bedauerlicherweise eher zögerlich, könnten offensiver ihr „Nein zu Gentechnik“ vertreten und mehr Geschlossenheit zeigen. Wo bleibt der Aufschrei, der Ruf nach den Idealen? Öko hat deutlich mehr zu bieten als Schadstofffreiheit. Ökolandbau ist klar durch Prozessqualität bestimmt. Weniger das Produkt und seine stoffliche Zusammensetzung entscheiden, sondern die Art und Weise der Arbeit. In dieser Logik der Prozessqualität ist der Umgang mit den Pflanzen bei Züchtung und Saatgutvermehrung von entscheidender Bedeutung. Die anstehende Mega-Fusion von BAYER und Monsanto zeigt, dass der Ökolandbau eigene Lösungen entwickeln muss und nicht auf Einsicht und Großmut der etablierten Global Player hoffen kann.

Die Netzwerk-Partner Kultursaat e. V. und Bingenheimer Saatgut AG stehen für die Ideale des Ökolandbaus im Bereich Züchtung und Saatgut. Kultursaat betreibt Methodenforschung und Entwicklung neuer sowie Erhaltung bewährter samenfester Gemüsesorten auf biologisch-dynamischer Grundlage. Die praktische Arbeit geschieht on-farm – nämlich auf biodynamisch zertifizierten Äckern statt im Labor; Hybridzüchtung ist explizit ausgeschlossen. Die Bingenheimer Saatgut organisiert die Saatgutvermehrung der Sorten unter Ökolandbau-Bedingungen und vertreibt die ökologischen Saaten, sodass die Sorten Erwerbs- und Hobbygärtnern zur Verfügung stehen.

„Dass die Arbeit des Vereins Kultursaat nicht nur aus unserer Sicht für Innovation und Verantwortung steht, das zeigt die Auszeichnung im Rahmen des Landes des Jahres auf der diesjährigen BioFach“, so Michael Fleck, Geschäftsführer Kultursaat e. V.

Kontakt: Bingenheimer Saatgut AG, Petra Boie, Tel. 0160 33 62 179

E-Mail: [presse\(at\)bingenheimersaatgut.de](mailto:presse(at)bingenheimersaatgut.de)

Informationssammlung zu Ursachen von u.a. Bienensterben

Als berenteter Facharzt für Allgemeinmedizin habe ich mit ärztlichen Augen nach den Ursachen von z.B. Bienensterben gesucht und dabei in weltweiter Literatur wissenschaftlich fundierte Veröffentlichungen gefunden, die eigentlich eine dringende Umbesinnung in der Landwirtschaft und beim Gartenbau nötig machen. Ich sende Ihnen zur weiteren Verwendung gerne folgende Themen zu:

1. Insektizide / z.B. Neonicotinoide
2. GEN-verändertes Saatgut
3. Herbizide / z.B. Glyphosat

Meine Ausarbeitungen sind Zusammenfassungen und teils Übersetzungen aus diversen Veröffentlichungen insbesondere im Internet. Wenn WIR zusammen eine Änderung bzw. einen Stopp der derzeitigen Einstellung erreichen könnten, wäre ich mehr als glücklich, denn andererseits befürchte nicht nur ich, steuern wir auf eine ökonomische - ökologische und ernährungsgezielte Katastrophe zu.

Kontakt: Dr. Erwin Wasner, Rothofleite 4 A, 96049 Bamberg, Tel.: 0951-55260
Mobil: 0176-62211769 Mail: [dr._wasner\(at\)web.de](mailto:dr._wasner(at)web.de) (bitte „Solawi“ in Betreffzeile schreiben)

Honig & Landschaft frei von Glyphosat: Bitte um Eure Unterstützung!

Im Jahr 2016 hat die Aurelia Stiftung die Verunreinigung von Honig durch Glyphosat aufgedeckt. Bis zu zweihundertfach wurde der Grenzwert für Honig überschritten und der Honig damit unverkäuflich. EU-Kommission und Landwirtschaftsminister Schmidt sind aber nicht bereit, Bienen und Honig durch ein grundsätzliches Verbot der Anwendung des Giftes in blühenden Kulturen zu schützen. Die EU-Kommission lehnt Konsequenzen für die Agrarproduktion ab. Sie schreibt der Aurelia Stiftung: *„...vielmehr obliegt es dem Imker, sich relevante Informationen über Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln zu beschaffen, bevor er seine Bienenstände in landwirtschaftlich oder anderweitig genutzten Flächen platziert.“*

Diese wirklichkeitsfremde Position nehmen wir Imker nicht hin. Unsere erfahrenen Anwälte (Kanzlei GGSC Berlin) haben daraufhin recherchiert und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die Verlängerung der Glyphosat-Zulassung rechtswidrig ist. Mitte Januar haben wir eine Klage beim Europäischen Gerichtshof auf Rücknahme der Verlängerung eingereicht und suchen nun Öffentlichkeit und Spenden dafür.

Weitere Informationen: www.aurelia-stiftung.de/glyphosat

Hier sind wir eingeladen – Hier können wir mitmachen!

! Diese Einladungen wurden an uns heran getragen. Hier sind alle herzlich eingeladen Solawi einzubringen oder sich fortzubilden. Wir geben das hier stichpunktartig weiter, um Anknüpfungspunkte aufzuzeigen. !

➤ **Kongress zu den globalen Rechten von Kleinbauern in Süddeutschland**

7. bis 10. März 2017 ... Träger des Treffens sind die regionale Bauernorganisation Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall (BESH) zusammen mit der internationalen Kleinbauernbewegung La Via Campesina und der Menschenrechtsorganisation FIAN. 35 weitere Organisationen tragen den Kongress als Partner mit. Die Träger rechnen mit 300 bis 400 Teilnehmer des Kongresses. Die Finanzierung erfolgt aus Bauerngeldern mit einer Kofinanzierung aus bundesdeutschen Entwicklungsgeldern.

Stiftung Haus der Bauern, Schwäbisch Hall / BESH

Bei Rückfragen wenden Sie sich an Dr. Rudolf Buntzel, Telefon: +49-(0)174-1855657, [rudolf.buntzel\(at\)hdb-stiftung.com](mailto:rudolf.buntzel(at)hdb-stiftung.com) , www.global-peasants-rights.com

➤ **Einladung zum Workshop in Vorbereitung der Internationalen Urban Farming Conference 2017**

am 16.3.2017, Der Workshop findet am 16.3.2017 von 10-15 Uhr im Deutschen Naturschutzring (DNR), Marienstraße 19-20, 10117 Berlin (nahe S+U Friedrichstraße), statt.

Wir möchten Sie herzlich zur Teilnahme am Vorbereitungsworkshop für die Internationale Urban Farming Konferenz einladen, die am 11. & 12. September in der Heinrich Böll Stiftung in Berlin stattfinden wird. Zielgruppe der Konferenz ist ein internationales Publikum aus verschiedenen Akteursgruppen und Zivilgesellschaft: urbane GärtnerInnen, Grün-Aktive, NGOs aus dem Umwelt- und Entwicklungsbereich, Wissenschaft und Bildung, Landes- und Kommunalpolitik, Transition Town Netzwerke.

Zur Internationale Urban Farming Konferenz:

www.cityfarmer.info/wp-content/uploads/2017/02/Open_Call_Papers-DE.pdf

Ziele des Vorbereitungsworkshops:

- Auswertung des Open Calls for Papers hinsichtlich potenzieller Projektbeiträge für die Konferenz
- Inhaltliche und thematische Vertiefung der Panels
- Abstimmung über mögliche Beiträge der Workshop-TeilnehmerInnen zu den verschiedenen Panels der Konferenz
- Brainstorming zu weiteren möglichen Referentinnen

Bitte lassen Sie uns bis zum 10.3.2017 wissen, ob Sie teilnehmen werden. Für Nachfragen: [urbanfarming\(at\)grueneliga-berlin.de](mailto:urbanfarming(at)grueneliga-berlin.de) oder Tel. 030 443 39 10.

➤ **Eintägiger Praxis Workshop Herstellung und Anwendung von EM & Komposttee**

An verschiedenen Orten vom 27.-30.3.

<http://native-power.de/de/content/eint%C3%A4giger-praxis-workshop-herstellung-und-anwendung-von-em-komposttee-74594-kre%C3%9Fberg-bei>

➤ **QUALIFIZIERUNG BAUERNHOFPÄDAGOGIK 2017 in Baden-Württemberg**

Infos hier! www.lob-bw.de/files/quali_bhp_2017_ausschreibung_inhalte.pdf

Die Qualifizierung Bauernhofpädagogik ist in drei Modulen konzipiert. Sie umfasst 10 Tage und findet im Zeitraum März bis November 2017 statt.

- Modul 1 29. bis 31. März 2017
- Modul 2 27. bis 30. September 2017
- Modul 3 09. bis 11. November 2017

Anmeldung spätestens bis 24.02.17

Kontakt: Anja Kirchner, Von-Botic-Str. 7, 89584 Ehingen

mobil: 0176 / 23301159, E-Mail: [anja-kirchner\(at\)gmx.de](mailto:anja-kirchner(at)gmx.de)

➤ **Seminare für Handlungspädagogik auf Hof Hauser**

Die Kurse finden ...

am 31.03. bis 02.04.2017

am 30.06. bis 02.07.2017

am 08.09. bis 10.09.2017

am 12.01. bis 14.01.2018

... von Freitag um 17.00 Uhr bis Sonntag um 13.00 Uhr statt.

https://handlungspaedagogik.org/Veranstaltung/aus-und-weiterbildungen/?instance_id=87

➤ **Stiftung trias lädt ein zur Bodentagung**

am 30.- 31.03.17 in die Rohrmeisterei, Schwerte: Mehr Informationen unter:

www.stiftung-trias.de/fileadmin/user_upload/Stiftung_trias/Flyer_Bodentagung_2017.pdf

➤ **Seminar: Optimale Gestaltung der Arbeitsverhältnisse und gute Mitarbeiterführung in der Landwirtschaft und im Verein**

Rechtliche, steuerliche und wirtschaftliche Wege, Tipps und Möglichkeiten und moderne Personalführung

Donnerstag 20. April 2017 von 14 bis 18 Uhr

Anthroposophisches Zentrum Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel

Viel Geld und Kraft kann gespart werden, wenn die Ausschreibung, Auswahl und Führung der Mitarbeiter und Hofverantwortlichen professionell erfolgt und die Rechtsverhältnisse für alle „stimmen“. Wie geht man mit Mindestlohn, Übungsleiterpauschale, kurzfristiger oder geringfügiger Beschäftigung richtig um? Wie sind die arbeits- und gesellschaftsrechtlichen Schritte, wenn ein Verantwortlicher gesucht wird? Was kann und muss ich bei meiner Ausschreibung, Auswahl und Führung verbessern? Diese und andere Fragen aus dem Bereich Mitarbeiter und Hof oder Mitarbeiter und Verein werden im Workshop behandelt. Wir bieten die Möglichkeit zu einem Austausch hierzu mit Experten und Praktikern, die in der gleichen Situation stecken - fachkundig und praxisnah - mit weiterführenden Unterlagen.

Entsprechend den Wünschen der Teilnehmer bieten wir folgende Themen an:

- Ausschreibungs-, Auswahl- und Führungsprozess richtig gestalten.
- Führungstechniken
- Arbeitsvertragstypen und ihre sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Konsequenzen

- Mindestlohn, Tarif, Lehrlingsvergütung, Sachbezüge etc.
 - Kündigungsschutz, Arbeitszeiten etc.
 - Einstieg als Mitgesellschafter gestalten
- Thomas Rüter, Rechtsanwalt und Partner in der Sozietät Hohage, May & Partner
Beratung von Verbänden und Betrieben des ökologischen Landbaus sowie des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialbereichs.
- Matthias Zaiser, Landwirt und Diplom Ökonom, Matthias Zaiser Betriebsentwicklung Hamburg, Beratung von ökologischen Betrieben, Wirtschaftliche Analyse, Fördermittel, Betriebsentwicklung

Die Seminargebühr beträgt 95,00 € inkl. Pausenerfrischung.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten um Anmeldung per Mail an:

Rechtsanwalt Thomas Rüter rueter(at)hohage-may.de, www.hohage-may.de

➤ **Öko-Feldtage auf der Domäne Frankenhausen**

Am 21.-22. Juni 2017. Weitere Informationen unter www.oeko-feldtage.de

➤ **WIRTSCHAFT ANDERS MACHEN. Was wir nicht haben braucht ihr nicht.**

Vom 14-18. August werden wir Themen der Gemeinwohlökonomie theoretisch und praktisch erarbeiten, eine Solawi und einen weiteren Betrieb besuchen, gemeinsam kreatives entwickeln und eine Landart gestalten. Lagerfeuer und Nachtwanderung über die Wiesen des Westerwaldes sind möglich. Preis 165 Euro inklusive Vollwertiger Vollverpflegung.

Die Ev. Landjugendakademie im Westerwald lädt Jugendliche und junge Erwachsene gemeinsam mit dem Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V. zu einem nachhaltig-solidarischen Sommercamp ein.

Weitere Infos unter www.lja.de

Solawi-Termine/Veranstaltungen

SoLaWi-Regionalgruppen-Treffen Bayern in Polling

vom 03. - 05. März (Kerntag Samstag von 10-17Uhr) in Polling (PulsderErde.org)

Geplant haben wir ein Treffen das über zwei Tage geht. Wobei der erste Tag (Abend) dem reinen Kennenlernen und der zweite der inhaltlichen Arbeit dienen soll. Deshalb wäre uns eine Teilnahme von möglichst vielen SoLaWi-Verteter_innen am zweiten Tag sehr wichtig.

Folgenden Ablauf haben schlage ich euch vor:

1. Tag : Anreise und ankommen ca. 13 Uhr - 14.30Uhr
 - Vorstellung des Projekts (Puls der Erde e.V.) ab ca. 15 Uhr
 - Kaffee und Tee und gemeinsam OrgaPlanung ab ca. 17Uhr
 - Vorbereitung Abendessen ab 18Uhr
 - Gemeinsames Abendessen ab 19Uhr
 - danach gemütlicher Abend mit lachen, reden und tanzen :)

2. Tag: Vorbereitung Frühstück und Mittag ca. 8 Uhr

Frühstück 9 Uhr

Inhaltlicher Teil1 von 10-13Uhr

Mittag

Inhaltlicher Teil2 von 14 - 17Uhr

(von 10 - 17 Uhr wäre auch die Kernzeit an der es, den Vertreter_innen der SoLaWis, die nur wenig Zeit haben, möglich sein soll mit zu reden und gestalten)

Abendessen ab 19 Uhr danach weiter Diskussionen und Reflektion des Tages für alle die bleiben wollen

3. Tag : Frühstück gegen 9 Uhr

Abreise

Bei gegenseitigem Interesse weiterer Tag bei Puls der Erde e.V.

Übernachtungen sind möglich: Die Übernachtung kostet pro Nacht und Person: 40,- Euro im EZ, 35,- Euro im DZ, 30,- Euro im MZ,

Laken sind vorhanden, bitte eigene Bettbezüge und Handtücher mitbringen oder für 5,- Euro vom Gästehaus ausleihen. Da der Boden im Essraum recht kühl ist, macht es Sinn, Hausschuhe mitzubringen und wir haben aber auch einige Gästehausschuhe vor Ort.

Für Verpflegung ist gesorgt!

Für Rückfragen jeder Art stehe ich gerne zu Verfügung ([Christian,crs.at.tonihof\(at\)gmail.com](mailto:Christian.crs.at.tonihof@gmail.com))

! Basis-Kurs Solidarische Landwirtschaft auf Solawi-Hof Tangsehl

07. - 09. Juli 2017, Solawi-Hof Tangsehl (Wendland)

Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft bietet auch dieses Jahr wieder einen Basis-Kurs für Initiativen und Solidarhöfe im Aufbau sowie für Interessierte an. Der Kurs richtet sich an interessierte Einsteiger (Erzeuger und Verbraucher) sowie Netzwerker und Menschen, die sich in ihrem beruflichen Kontext fortbilden wollen. Wir bieten eine fundierte Einführung in die Wirtschaftsform Solawi und gehen ganz praktisch an die Planung und den Aufbau eines Solidarhofes heran. Dabei werden allgemeine Faktoren, Schritte und Prozesse verdeutlicht, die speziell für den Aufbau einer Solawi wichtig sind (z.B. bei Kommunikation, Organisation und Planung). Wir lernen mit verschiedenen Methoden und im lebendigen Austausch mit den Menschen vom Solawi-Hof Tangsehl die Kernaspekte von Solawi kennen.

Unser Ziel ist, dass die TeilnehmerInnen am Ende eine Vorstellung davon haben, wie sie eine Solawi selbst ins Leben rufen können, was dabei zu beachten ist und welche Potentiale dieses Konzept für die Zukunft bietet. Weiterführende Beratung, Kontakte und Materialien werden wir ebenfalls zur Verfügung stellen.

Referent/in:

M.Sc. Gabriel Erben: Studium in Witzenhausen; Mitglied der Solawi Freudenthal von 2012-2017. Masterarbeit zu Arbeitsbedingungen in Solawis. Seit 2015 Bildungs-Veranstaltungen zu Solawi. Aktiv im Netzwerk Solidarische Landwirtschaft im Rat und in der AG Bildung. Seit 2017 Gärtner bei der Solawi Lenzwald (bei München).

M.Sc. Katharina Kraiß: Studium in Witzenhausen; Gründungsmitglied und Begärtnerin in der Solawi Freudenthal. Vertritt die Solawi Freudenthal im Netzwerk Solidarische Landwirtschaft und ist im Netzwerk in der Koordination und Geschäftsstelle aktiv. Bachelorarbeit und Masterarbeit zum Thema CSA / Solidarische Landwirtschaft.

Ablauf

Freitag

ab 15:00 Uhr Ankommen

16:30 Kennenlernen und Einstieg ins Thema

18:30 Abendessen

21:00 Austausch und Ausklang am Lagerfeuer

Samstag

08:00 Frühstück

09:00 Gründung/Aufbau/ Konzeptentwicklung

11:00 Hofführung I

12:30 Mittagessen

14:00 Hofführung II

15:15 Finanzierung & Rechtsformen

17:15 Erfolgsfaktoren 18:00 Abendessen

20:00 Austausch und Ausklang am Lagerfeuer

Sonntag

08:00 Frühstück

09:00 Thema Prozesse

10:00 Thema Reflexion

11:00 Ausblick/Potentiale

12:45 Mittagessen

14:00 Abreise

Wo: Solawi-Hof Tangsehl, Tangsehl 2, 21369 Nahrendorf

Kosten: 200 € inklusive Unterkunft, Verpflegung, Material und Seminarbeitrag. Solidarische Finanzierung Wir streben die Aufteilung der Kosten unter den Teilnehmern nach dem Solidarprinzip an.

TeilnehmerInnen: 15 - 20

Referenten: Gabriel Erben, Katharina Kraiß und die Hofleute in Tangsehl

Kontakt: Gabriel Erben // +49 (0) 151 59443169

Anmeldung: Per Email mit Namen und Kontakt an: anmeldung(at)solidarische-landwirtschaft.org ; bei Anzahlung von 50€ mit Verw.-Zweck Solawi-Workshop 2016 auf das Konto des Trägervereins (s.u.)

Anmeldeschluss: 23.06.2017

Weitere Infos zum Kurs unter solidarische-landwirtschaft.org

Seminar: Gestaltung von Solawi, Bürgerfinanzierung, GbR u.a. Verträge ...

... in der Landwirtschaft

- Rechtliche, steuerliche und wirtschaftliche Wege, Tipps und Möglichkeiten –

Donnerstag 02. November 2017 von 14 bis 18 Uhr, Anthroposophisches Zentrum
Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel

Viel Kraft kostet die Höfe die Schaffung von arbeitsfähigen, transparente Sozialstrukturen und Prozessen. Diese müssen sich dann auch in den Rechtsverhältnissen wiederfinden, sonst gibt es Reibungsverluste, Störungen und Konflikte. Auf vielen Höfen gibt es hier Anpassungs- oder Neugestaltungsbedarf. Wo aber fängt man an – bei Vereinssatzung, GbR-Vertrag,

Pachtvertrag? Wie gestalte ich die Solawi? Darf ich heute noch Privatdarlehen und Bürgerfinanzierung einwerben und wie gestalte ich diese? Diesen und ähnlichen Fragen soll in dem Workshop nachgegangen werden.

Wir bieten die Möglichkeit zu einem Austausch hierzu mit Experten und Praktikern, die in der gleichen Situation stecken - fachkundig und praxisnah - mit weiterführenden Unterlagen.

Entsprechend den Wünschen der Teilnehmer bieten wir folgende Themen an:

- Rechtsfragen der solidarischen Landwirtschaft
- Bürgerfinanzierung nach Verabschiedung des Kleinanlegerschutzgesetzes
- Aktualisierung von GbR-, Pacht-, Kooperationsvertrag
- Arbeitsverhältnis, Sozialversicherung Selbständigkeit
- Vereinsrecht

Mit:

- Thomas Rüter, Rechtsanwalt und Partner in der Sozietät Hohage, May & Partner

Beratung von Verbänden und Betrieben des ökologischen Landbaus sowie des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialbereichs.

- Matthias Zaiser, Landwirt und Diplom Ökonom, Matthias Zaiser Betriebsentwicklung Hamburg

Beratung von ökologischen Betrieben, Wirtschaftliche Analyse, Fördermittel, Betriebsentwicklung

Die Seminargebühr beträgt 95,00 € inkl. Pausenerfrischung.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten um Anmeldung per Mail an:

Rechtsanwalt Thomas Rüter [rueter\(at\)hohage-may.de](mailto:rueter(at)hohage-may.de), www.hohage-may.de

! Herbsttagung des Netzwerkes Solidarische Landwirtschaft !

Die nächste Tagung findet vom 10. bis 12. November 2017 in der Nähe von Kassel im Tagungshaus Lebensbogen statt.

Alle Mitglieder und interessierte Menschen sind eingeladen, hier ihre Erfahrungen auszutauschen, gemeinsam in Arbeitsgruppen an aktuellen Fragestellungen zu arbeiten und sich in die strukturelle Arbeit des Netzwerkes einzubringen. Die Netzwerktreffen finden abwechselnd in unterschiedlichen Regionen Deutschlands statt, um die Teilnahme für Menschen aus verschiedenen Orten zu ermöglichen.

Das Netzwerktreffen richtet sich insbesondere an Menschen, die bereits an einem Solidarhof teilhaben oder eine Solidarische Landwirtschaft gründen. Doch auch neu an der Solidarischen Landwirtschaft Interessierte sind herzlich willkommen und werden bereichert abreisen!

Weitere Informationen und Anmeldung ab September unter: www.solidarische-landwirtschaft.org/de/mitmachen/netzwerktreffen/

Der nächste Redaktionsschluss ist am 20.03.2017

Impressum mit Hinweis zum Freihofbrief

Solidarische Landwirtschaft e.V.

www.solidarische-landwirtschaft.org/de

Hinweis zum Freihofbrief

Wenn Ihr den Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen möchtet:
ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org

Wenn Ihr etwas Interessantes habt, was Ihr gerne im Freihofbrief berichten möchtet, sendet es an: [redaktion\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:redaktion[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit Solawi als auch über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft!

Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Online: www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/Mitglied-werden/Beitrittserklaerung_mit_SEPA_Netzwerk_Solawi.pdf

O als Solawi-Betrieb (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Orientierungswert* beträgt das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

O als Initiative (Beitrag nach Selbsteinschätzung; Orientierungswert * 60 € pro Jahr)

O als Einzelperson (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Richtwert* beträgt 48 € pro Jahr)

O als Fördermitglied (Beitrag nach Selbsteinschätzung, Orientierungswert 100 € pro Jahr)

Ggf. Name des Hofes: Name:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Email:

Mein/ Unser Beitrag ist: €/ Jahr Zahlungsweise: O jährlich O halbjährlich

SEPA- Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

Zahlungsempfänger: Solidarische

Landwirtschaft e.V., Dorfstr. 1a, 24568 Kattendorf; Gläubiger- Identifikationsnummer: DE6922200001107728

Mandatsreferenz (wird nach Beitritt von uns vergeben):

Ich ermächtige den Solidarische Landwirtschaft e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Solidarische Landwirtschaft e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der Beitrag wird jährlich zum Ende 1. (und 3.) Quartals abgebucht.

Eine Änderung der Beitragshöhe kann per E-Mail an den Zahlungsempfänger erfolgen.

Der Verein ist berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

Kontoinhaber/ Bankverbindung

Name: Vorname:

Straße: PLZ/ Wohnort:

IBAN: __ / __ / __ / __ / __ / __ / __ / __ BIC: __ / __ / __

Bankname:

.....
(Ort/Datum)

.....
(Unterschrift des Kontoinhabers)

Die Orientierungswerte ergeben sich aus dem Budgetbedarf der Netzwerkaktivitäten.

Informationen zur Arbeit des Netzwerks, die Statuten und das Budget und finden Sie auf unserer Homepage www.solidarische-landwirtschaft.org/de. Das Netzwerk wird persönliche Daten der Mitglieder nur im Rahmen der Netzwerkverwaltung verwenden und weder im Netzwerk noch an Dritte weitergeben.

Ich/wir habe/n die Statuten des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft zur Kenntnis genommen und akzeptiere/n sie als verbindliche Grundlage.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Solidarische Landwirtschaft e.V. Vorstand: Mathias von Mirbach Petra Wähning

Mitgliederverwaltung: Gunter Kramp Kirchweg 3 34260 Kaufungen

Telefon: +49 (0)179-4504246 Telefax: +49 (0)5605-8007-40 mailto: [verwaltung\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:verwaltung[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Gemeinnütziger Verein Registergericht Kassel: VR 4941 Steuernummer: 162 142 09938

IBAN: DE07 43060967 4052 5311 00 BIC: GENODEM 1 GLS Konto 405 253 11 00